



Nationalparkforstamt Eifel
Untere Forstbehörde



Nationalpark
Eifel

Pressemitteilung

Umwelt / Ausbildung

Studentinnen und Studenten aufgepasst!

Den Uni-Alltag gegen ein Praxissemester im Nationalpark Eifel tauschen

Schleiden-Gemünd, 3. Dezember 2004

Atemberaubende Wälder, bizarre Felslandschaften, romantische Bachtäler, sanfte Seen und seltene Tier- und Pflanzenarten – all das gibt es noch in den deutschen Nationalparks. Die Commerzbank bietet 50 Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, den Besucherinnen und Besuchern von 24 deutschen Großschutzgebieten neue Erfahrungen mit der Natur zu vermitteln.

Auch das Nationalparkforstamt Eifel vergibt 2005 eine Praktikumsstelle im Bereich der Kommunikation und Umweltbildung. Die Unterkunft und ein monatliches Gehalt zahlt die Commerzbank. Naturbegeisterte Studentinnen und Studenten können sich noch bis zum 7. Januar 2005 bewerben.

Voraussetzung für die Teilnahme am „Praktikum für die Umwelt“ ist Interesse an Ökologie, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Das Vordiplom und umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Kommunikation sollten bereits erworben worden sein.

Da der Nationalpark Eifel noch sehr jung ist und sich vieles im Aufbau befindet, bietet sich für Studierende die Möglichkeit, den Nationalparkprozess mit eigenen Ideen kreativ mitzugestalten.

Das mit dem Internationalen Sponsoring-Award ausgezeichnete Projekt führt die Commerzbank bereits seit 15 Jahren in Zusammenarbeit mit EUROPARC Deutschland, dem Dachverband der Großschutzgebiete in Deutschland, durch. Seit 1990 konnten über 900 Praktikantinnen und Praktikanten für jeweils drei bis sechs Monate ihr Wissen in die Arbeit der Nationalparke, Naturparke und Biosphärenreservate einbringen und zugleich wertvolle Erfahrungen in der Praxis sammeln.

Weitere Informationen unter www.nationalpark-eifel.de oder www.praktikum-fuer-die-umwelt.de.

Bildunterschrift:



Bild 1: Abtauchen.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel

Vergiss den Uni-Alltag: Tauche ab und bekomme Einblicke in die künftige Wildnis aus Wald und Wasser des Nationalparks Eifel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Nationalparkforstamt Eifel
Michael Lammertz

Urfseeestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 95 10 – 0
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de

Hintergrundinformationen:

- Der **10.700 Hektar große Nationalpark Eifel** wurde am 1. Januar 2004 vom **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) per Rechtsverordnung ausgewiesen.
- Als **vierzehnter Nationalpark in Deutschland** ist der Nationalpark Eifel zugleich der erste, der atlantisch geprägte Buchenwälder in Mittelgebirgslage auf sauren Böden unter Schutz stellt.
- Die einzigartige Landschaft aus Wald und Wasser ist bereits jetzt auf **siebzig Prozent der Fläche für Interessierte erlebbar**. Darüber hinaus werden die 3.300 Hektar großen Wald- und Offenlandflächen des noch genutzten **Truppenübungsplatzes Vogelsang** Anfang 2006 auf ausgewählten Wegen zugänglich sein.
- Unter dem **Motto „Natur Natur sein lassen“** verzichtet der Mensch im Nationalpark Eifel auf wirtschaftliche Nutzungen. Dort wo früher Bäume gefällt wurden, können die Besucherinnen und Besucher jetzt live die Entwicklung der **Buchen-Urwälder** von morgen erleben. Die von Natur aus vorkommenden Baumarten können ihr Höchstalter erreichen, sterben und als Teil der Nahrungskette zahlreichen Tieren und Pflanzen Lebensraum

bieten. Der Kreislauf aus Werden und Vergehen kann wieder in natürliche Dynamiken zurückfinden. Wir Menschen haben die seltene Gelegenheit, diesen Kreislauf zu beobachten und zu genießen.

- Über **230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** finden hier ihre lebensnotwendigen Rückzugsgebiete. So geht die Wildkatze im Nationalpark Eifel auf Jagd und Biber nutzen die sauberen Gewässer der Nationalparkregion, um ihre Burgen zu bauen. Aber auch zahlreiche Fledermausarten und der Eisvogel lieben die Ungestörtheit und Ruhe des Nationalparks ebenso wie die Gelbe Wildnarzisse, die im Frühjahr mit ihrer Blütenpracht die Naturfreundinnen und -freunde begeistert.
- Auch der **Borkenkäfer, als Teil des Ökosystems Wald**, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „Natur Natur sein lassen“ wird er in den überwiegenden Teilen nicht bekämpft. In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlaunen Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.
- Zahlreiche **Naturerlebnisangebote für Jung und Alt** bieten die Möglichkeit unter fachkundiger Begleitung kinder- und familienfreundlich die Geheimnisse der Natur zu entdecken. Gruppen können gegen eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Stunde und Gruppe über Bernhard Dickmann, Nationalparkforstamt Eifel (Tel.: 02473. 8676) **ehrenamtliche Waldführerinnen und Waldführer** buchen. Seit Mitte Oktober 2004 freuen sich auch zwei **gebärdensprachlich kompetente Mitarbeiterinnen** des Gehörlosenheims Euskirchen als Nationalparkwaldführerinnen Interessierte durch das Großschutzgebiet zu führen. Den Veranstaltungskalender und weiteres **kostenloses Informationsmaterial** erhalten Sie beim Nationalparkforstamt Eifel.